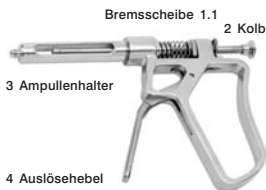
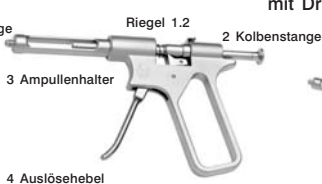


Gebrauchsanweisung Dentale Injektionsspritzen für die intraligamentäre Anästhesie (Indikation)

HSW LIGMAJECT®



HSW HENKE-JECT®



HSW HENKE-JECT® mit Druckbegrenzung



WICHTIG: Unsere Spritzen werden sauber und nicht-steril geliefert und müssen vor der Anwendung am Patienten gereinigt und sterilisiert werden.

Beschreibung:

HSW Dentalspritzen werden zusammen mit einer sterilen Dentalnadel und einer mit Anästhetikum vorgefüllten Zylinderampulle (beides nicht im Lieferumfang enthalten) verwendet.

Warnhinweise:

Um Nadelstiche zu vermeiden, beachten Sie bitte die nationalen und betrieblichen Vorgaben und Sicherheitshinweise.

Mit der HSW LIGMAJECT®, bzw. der HSW HENKE-JECT® kann nicht aspiriert werden, sie dürfen daher für die Infiltrations- oder Leitungsanästhesie nicht verwendet werden.

Die Spritze wird standardmäßig mit einem Schutzrohr ausgeliefert. Dieses Schutzrohr ist ein zusätzlicher Sicherheitsschutz, falls die Ampulle bei hohem Druck bricht.

Somit wird vermieden, dass Glassplitter in die Mundhöhle gelangen.

Funktion und Handhabung:

1. Betätigen Sie die Bremmscheibe (1.1: HSW LIGMAJECT®) bzw. den Riegel (1.2: HSW HENKE-JECT®) zum Lösen der arretierten Kolbenstange (2). Während Sie die Bremmscheibe (1.1) bei der HSW LIGMAJECT® nach distal drücken, bzw. den Riegel (1.2) bei der HSW HENKE-JECT® gedrückt halten, können Sie die Kolbenstange (2) bis zum hinteren Anschlag herausziehen. Bitte beachten Sie, dass sich während der Betätigung der Bremmscheibe (1.1), bzw. des Riegels (1.2) der Auslösehebel (4) im Ruhezustand befinden muss. Ansonsten ist ein Zurückziehen der Kolbenstange (2) nicht möglich. Nachdem Sie die Kolbenstange (2) bis zum hinteren Anschlag zurückgezogen haben, lösen Sie den Druck auf die Bremmscheibe (1.1), bzw. auf den Riegel (1.2.) um ein Zurückrutschen der Kolbenstange (2) zu verhindern. Die Kolbenstange (2) ist nun im hinteren Anschlag arretiert.
 
2. Schrauben Sie nun den Ampullenhalter (3) aus dem Griffteil heraus.
3. Führen Sie als nächstes das zylindrische Schutzröhrchen in den Ampullenhalter (3) ein.
 
4. Nun können Sie die passende Standardzylinderampulle (1,7ml, 1,8ml oder 2,2ml) mit dem entsprechenden Anästhetikum in den abgeschraubten Ampullenhalter (3), in dem sich bereits das Schutzröhrchen befindet, einführen. Achten Sie darauf, dass während des Einführvorgangs der Zylinderampulle der Ampullenkopf nach vorne gerichtet ist.
5. Schrauben Sie den Ampullenhalter (3), welcher nun mit Schutzröhrchen und Zylinderampulle bestückt ist, vorsichtig wieder in das Griffteil ein. Beachten Sie, dass das Schutzröhrchen und die Zylinderampulle während des Einschraubvorgangs nicht herausrutschen!

- Führen Sie im nächsten Schritt eine entsprechend den Anforderungen ausgelegte sterile dentale Injektionsnadel in den Kopf des Ampullenhalters ein. Fixieren Sie die Injektionsnadel, indem Sie diese auf das Gewinde des Ampullenhalters aufschrauben. Bitte beachten Sie, dass nur Injektionskanülen mit einem metrischen Gewinde auf Injektionsspritzen mit einem metrischen Vorderteil passen. Injektionskanülen mit einem Inch-Gewinde (US) können nur mit Injektionsspritzen mit einem Inch-Gewinde verwendet werden.
- Zur Überprüfung, ob die Injektionsnadel korrekt auf der Zylinderampulle sitzt, sollte nun durch eine leichte Betätigung des Auslösehebels (4) der Durchfluss des Anästhetikums kontrolliert werden. Ist ein reibungsloser Durchfluss des Anästhetikums gegeben, so ist die Spritze nun für die Applikation bereit. Jeder Gang des Auslösehebels entspricht 0,2 ml.
- Bitte beachten Sie, dass die Injektion langsam durchgeführt werden muss.

Hinweis für die HSW HENKE-JECT® mit Druckbegrenzung

Jeder Druck, der die Werte ($90 \text{ N} \pm 7 \text{ N}$ und $120 \text{ N} \pm 12 \text{ N}$) während der Anwendung überschreitet, löst sofort den Begrenzungsmechanismus aus, wobei die Injektion mit einem Maximaldruck von 90 N bzw. 120 N fortgeführt werden kann. Sobald der Druck, der über den Auslösehebel gesteuert wird, die genannten Werte unterschreitet, kann der Zahnarzt die Injektionskraft wieder selbst steuern.



Sterilisations- und Reinigungshinweise

Reinigung:

Die Medizinprodukte sind zu zerlegen und unter kaltem Leitungswasser mit einer weichen Mehrzweckbürste solange zu reinigen, bis alle sichtbaren Rückstände und Verschmutzungen wie Blut, Speichel und Anästhesielösungen entfernt sind.

Desinfektion:

Die maschinelle Thermische Desinfektion unter Berücksichtigung der nationalen Anforderungen bezüglich des A_0 -Wertes (siehe ISO 15883) durchführen.

Trocknung:

Die Trocknung der Außenseiten der Medizinprodukte erfolgt durch den Trocknungszyklus des Reinigungs-/ Desinfektionsgerätes. Eine zusätzliche manuelle Trocknung kann mit Hilfe eines flusenfreien Tuches erreicht werden. Hohlräume von Medizinprodukten sind mit steriler Druckluft zu trocknen.

Sterilisation (Autoklavieren):

Sterilisation der Produkte mit fraktioniertem Vorvakuum – Verfahren (gem. ISO 13060 / ISO 17665) unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Anforderungen.

1. Fraktioniertes Vorvakuum (3-fach)
2. Sterilisationstemperatur von 134°C
3. Kürzeste Haltezeit: 3 min (Vollzyklus)
4. Trockenzeit: mindestens 10 min

Bitte beachten Sie, dass der Berstschutz (Schutzröhrchen) immer abseits von den Metallkomponenten liegt. Setzen Sie die Einzelteile nur in vollständig trockenem Zustand zusammen. Einölen ist nicht erforderlich.

Eine ausführliche Anleitung zur maschinellen Aufbereitung finden Sie auch unter: www.henkesasswolf.de oder kann direkt bei Henke-Sass, Wolf GmbH angefordert werden.

Indikation der Methode intraligamentale Anästhesie (ILA)

Präparationen von Kavitäten und Kronen.

Endodontische Behandlung mit der Möglichkeit der Nachinjektion im Pulpenraum.

Einzelzahnextraktion im Dauergebiss.

Differential-Diagnose unklarer pulpitischer Beschwerden.

Behandlung kreislaufstabiler Patienten, wegen der geringen Mengen notwendigen Anästhetikums.

Patienten mit hämorrhagischer Diathese und Marcumarmedizierte.

Kontraindizierte Indikation der Methode intraligamentale Anästhesie (ILA)

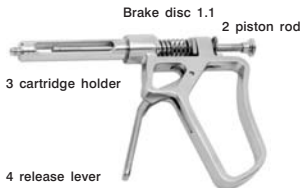
Schmerzausschaltung bei Risikopatienten nach Herzinfarkten, kardialen Bypassen und anderen Leiden.

Behandlung von Kindern und Behinderten zur Reduzierung der Gefahr postoperativer Bissverletzungen. Im Milchgebiss Möglichkeit einer Hypoplasie.

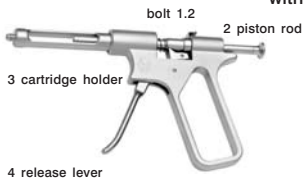
Kompletterierung partieller Anästhesieversager bei Leitungsanästhesien.

Instructions for use Dental injection syringes for intraligamental anesthetics (indication)

HSW LIGMAJECT®



HSW HENKE-JECT®



HSW HENKE-JECT® with pressure limit



IMPORTANT: Our syringes are supplied clean but non-sterile and must be cleaned and sterilized prior to each use.

Description:

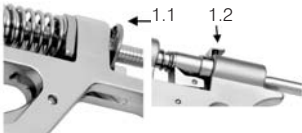

Dental syringes are used with a sterile dental needle and with a pre-filled anaesthetic cartridge barrel (both not included in delivery).

Warnings:

To avoid needle stick please pay attention to the national and internal specifications and safety instructions. With the HSW LIGMAJECT® respectively the HSW HENKE-JECT® it is not possible to aspirate, they must not be used for infiltration anaesthesia or conduction anaesthesia.

The syringe is delivered with a protective tube. This protective tube is an additional protection if the ampul breaks when there is a higher pressure. Glass splinter in the oral cavity will be avoided.

Function and handling:

- Actuate the brake disc (1.1: HSW LIGMAJECT®) respectively (1.2: HSW HENKE-JECT®) the bolt for releasing the arrested piston rod (2). While you press back the brake disc (1.1) of the HSW LIGMAJECT®, respectively hold the bolt (1.2) of the HSW HENKE-JECT®, you can extract the piston rod (2) to the back. Please note that during the actuation of the brake disc (1.1) respectively of the bolt (1.2) the release lever (4) must be at a passive state. Otherwise a retraction of the piston rod (2) is not possible. After having pressed back the piston rod (2) to the back, release the pressure on the brake disc (1.1) respectively on the bolt (1.2), to prevent a sliding back. Now the piston rod (2) is arrested in the back.
 
- Screw the cartridge holder (3) out of the handle part.
- Then introduce the cylindrical protective tube into the cartridge holder (3).
 
- Now you can introduce the appropriate standard cylindrical cartridge (1.7ml, 1.8ml or 2.2ml) with the corresponding anaesthetic in the unscrewed cartridge holder (3), in which already the protective tube is located. Make sure that during the introduction of the cylindrical cartridge the cartridge head is directed forward.
- Screw the cartridge holder which is now equipped with the protective tube and the cylindrical cartridge, carefully back into the handle part. Please pay attention that the protective tube and the cylindrical cartridge do not slide out during the screwing-in process!
- After that, introduce a sterile dental injection needle corresponding to the requirements into the head of the cartridge holder. Fix the injection needle by screwing it on the thread of the cartridge holder. Note that only needles with a metric thread fit on injection syringes with a metric front part. Injection needles with an inch thread can only be used with injection syringes with an inch.

7. For checking if the injection needle is situated correctly on the cylindrical cartridge, the flow of the anaesthetic should be tested by a slight motion of the release lever (4). If there is a smooth flow of the anaesthetic, the syringe is ready for application. Every motion of the release lever corresponds to 0.2 ml.
8. Please note that the injection must be done slowly.

Instruction for the HSW HENKE-JECT® with pressure limit



Each pressure, which exceeds the data ($90 \text{ N} \pm \frac{7}{9} \text{ N}$ and $120 \text{ N} \pm 12 \text{ N}$) during the application, immediately activates the limiting mechanism whereupon you can continue the injection with a maximum pressure of 90 N respectively 120 N. As soon as the pressure, which is controlled by the release lever, is below the named data, the dentist can control the injection himself.

Sterilization and Cleaning Instructions

Cleaning:

The medical device must be disassembled and cleaned under cold tap water by means of a soft multi-purpose brush until all obvious residues and defilements are removed like blood, saliva and anesthesia solutions.

Disinfection:

The automatic thermal disinfection must be carried out according to national requirements regarding the A_0 -coefficient (see ISO 15883).

Drying:

Drying of the exterior parts of medical devices by means of the drying cycle of the cleaning / disinfection equipment. Additional manual drying is possible by means of a lint-free cloth. Hollow spaces of medical devices must be dried by means of sterile compressed air.

Sterilization (Autoclaving):

Sterilization of products by means of the fractionated pre-vacuum method (according to ISO 13060 / ISO 17665) in compliance with the individual national requirements.

1. Fractionated pre-vacuum method (3-fold)
2. Sterilization temperature of 134°C
3. Minimum exposure time: 3 minutes (full cycle)
4. Drying time: at least 10 minutes

Please note that the protective sleeve (protective tube) lies always offside from the metal components. Reassemble the components only in completely dry condition. Oiling is not necessary. Detailed instructions for automatic preparation see also: www.henkesasswolf.de or can be requested directly from Henke-Sass, Wolf GmbH.

Indication of the method intraligamental anaesthesia (ILA)

Preparations of cavities and crowns.

Endoscopic treatment with the possibility of re-injection in the pulp space.

Single dental retraction in permanent dentition.

Differential diagnosis of unknown pulp affections.

Treatment of patients with instable circulation, because of the small amount of the necessary anaesthetic.

Patients with haemorrhagic diathesis and medicated with Marcumar.

Contraindicated indication of the method intraligamental anaesthesia (ILA)

Anaesthetization of patients with risk after heart attack, cardiac bypass and other ailment.

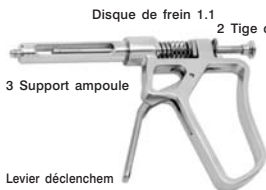
Treatment of children and handicapped to reduce the risk of postoperative bite injuries.

In the primary dentition possibility of a hypoplasia.

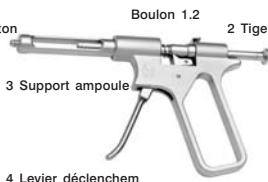
Completion of partial anaesthesia failure concerning conduction anaesthesia.

Mode d'emploi Seringues d'injection dentales pour l'anesthésie intraligamentaire (Indication)

HSW LIGMAJECT®



HSW HENKE-JECT®



HSW HENKE-JECT® avec limitation de pression



Important: Nos seringues sont livrées nettes mais pas stériles et doivent être nettoyées et stérilisées avant application.

Description:

Les seringues dentales de HSW sont utilisées avec une canule dentale stérile et une cartouche précédemment remplie d'anesthésique (tous les deux non compris dans la livraison).

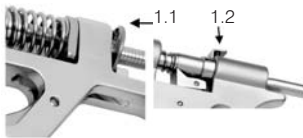
Avertissement:

Pour éviter des piqûres, faites attention aux spécifications et instructions de sécurité nationales et opérationnelles. On ne peut pas aspirer avec la HSW LIGMAJECT® ou la HSW HENKE-JECT®, par conséquent elles ne peuvent pas être utilisées pour l'anesthésie par infiltration ou de conduction.

La seringue est délivrée avec une protection d'éclatement. Celle-là est une protection additionnelle si l'ampoule se casse à cause d'une pression élevée. Ainsi, on peut éviter que des éclats de verre entrent dans la cavité buccale.

Fonction et maniemment:

1. Activez le disque de frein (1.1: HSW LIGMAJECT®) ou le boulon (1.2: HSW HENKE-JECT®) pour desserrer la tige de piston arrêtée (2).
Pendant que vous pressez le disque de frein (1.1) de la HSW LIGMAJECT® ou pendant que vous pressez le boulon (1.2) de la HSW HENKE-JECT®, vous pouvez retirer la tige de piston (2) jusqu'à la butée arrière. Nous vous prions de faire attention que pendant l'actionnement du disque de frein (1.1) ou du boulon (1.2) le levier de déclenchement (4) soit au repos. Autrement la rétraction de la tige de piston (2) n'est pas possible. Après avoir retiré la tige de piston (2) jusqu'à la butée arrière, relâchez la pression sur le disque de frein (1.1) ou le boulon (1.2) pour éviter que la tige de piston (2) ne retombe. Maintenant, la tige de piston (2) est arrêtée dans la butée arrière.
2. Dévissez le support d'ampoule (3) de la poignée.
3. Implantsz ensuite le tube de protection cylindrique dans le support d'ampoule (3).
4. Vous pouvez maintenant implanter l'ampoule cylindrique standard adaptable (1,7ml, 1,8ml ou 2,2ml) avec l'anesthésique correspondant dans le support d'ampoule (3) dévissé dans lequel il y a déjà la protection d'éclatement. Faites attention à ce que durant le processus d'implantation de l'ampoule cylindrique la tête de l'ampoule soit dirigée vers l'avant.
5. Vissez soigneusement le support de l'ampoule, (3) lequel maintenant est équipé de la protection d'éclatement ainsi que de l'ampoule cylindrique, dans la pièce de poignée. Faites attention à ce que la protection d'éclatement ainsi que l'ampoule cylindrique n'échappent pas durant le processus de vissage!



- Implantez ensuite une canule d'injection dentale stérile correspondante aux instructions dans la tête du support de l'ampoule. Fixez la canule d'injection en vissant celle-ci sur le filet du support de l'ampoule. Nous vous prions de respecter que seulement des canules d'injection avec un filet métrique conviennent aux seringues d'injection avec un devant métrique. Des canules d'injection avec un filet pouce (US) peuvent seulement être utilisées avec des seringues d'injection avec un filet pouce.
- Pour vérifier si la canule d'injection se trouve correctement sur l'ampoule cylindrique, on devrait contrôler le débit de l'anesthésique par un léger actionnement du levier de déclenchement (4). S'il y a un débit sans difficulté de l'anesthésique, la seringue est prête pour l'application. Chaque actionnement du levier de déclenchement correspond à 0,2ml.
- Nous vous prions de respecter que l'injection doit être exécutée lentement.

Indication pour la HSW HENKE-JECT® avec limitation de pression

Chaque pression qui dépasse les valeurs ($90 \text{ N} \pm 7 \text{ N}$ et $120 \text{ N} \pm 12 \text{ N}$) durant l'application déclenche immédiatement le mécanisme de limitation cependant l'injection peut être reprise avec une pression maximale de 90 N ou 120 N . Dès que la pression qui est dirigée par le levier de déclenchement, reste inférieure aux valeurs nommées, le dentiste peut contrôler de nouveau la force d'injection lui-même.



Indications de stérilisation et de nettoyage

Nettoyage:

Les produits médicaux doivent être démontés et nettoyés sous l'eau du robinet avec une brosse multi-fonctions jusqu'à ce que tout résidu et toutes les souillures comme sang, salive et solutions d'anesthésique soient éliminés.

Désinfection:

Exécutez la désinfection mécanique thermique en tenant compte des demandes nationales concernant la valeur A_0 (voir ISO 15883).

Séchage:

Le séchage des faces externes des produits s'effectue par le cycle de séchage de l'appareil de désinfection/déshydratation. Un séchage additionnel manuel peut être fait par un tissu. Les cavités creuses doivent être séchées avec de l'air comprimé stérile.

Stérilisation (Autoclave):

Stérilisation des produits avec méthode de prévide fractionnaire (selon ISO 13060 / ISO 17665) en tenant compte des demandes nationales respectives.

- Prévide fractionnaire (triple)
- Température de stérilisation de 134°C
- Temps d'arrêt le plus court: 3 min (cycle complet)
- Temps de séchage: au moins 10 min

Veuillez respecter que la protection d'éclatement (tube de protection) soit toujours à part des composants de métal. Montez les pièces détachées seulement complètement sèches. La lubrification n'est pas nécessaire. Vous pouvez également trouver une instruction détaillée sur: www.henkesasswolf.de ou elle peut être demandée directement de Henke-Sass, Wolf GmbH.

Indication de la méthode d'anesthésie intraligamentaire (ILA)

Préparations de cavités et couronnes dentaires.

Traitement endodontique avec la possibilité d'une deuxième injection dans l'espace pulpaire.

Extraction d'une seule dent dans la dentition permanente.

Diagnostic différentiel de troubles obscurs pulpaires.

Traitement de patients à circulation instable à cause des petites quantités d'anesthésique nécessaire.

Des patients avec diathèse hémorragique et sous médicament comme Marcumar.

Contre-indication à la méthode de l'anesthésie intraligamentaire (ILA)

Élimination des douleurs concernant des patients à risque après des crises cardiaques, bypass cardiaque et d'autres souffrances.

Traitement des enfants et d'infirmités pour réduire le danger de blessures de morsure.

Dans la dentition de lait possibilité d'une hypoplasie.

Défauts d'anesthésie partiels concernant des anesthésies de conduction.



Henke-Sass, Wolf GmbH
Keltenstrasse 1
78532 Tuttlingen

www.henkesasswolf.de
info@henkesasswolf.de
Made in Germany



8300020964
05/13

Istruzione per l'uso Siringhe per iniezione dentale per l'anestesia intraligamentale (Indicazione)

HSW LIGMAJECT®



HSW HENKE-JECT®



HSW HENKE-JECT® con limitazione della pressione



Attenzione: Le nostre siringhe sono fornite pulite e non sterili, devono essere puliti e sterilizzate prima dell'uso.

Descrizione:

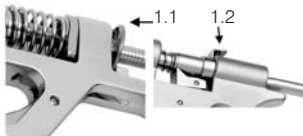
HSW siringhe dentali usate con un ago dentale sterile e una tubofiala preriempita con anestetico (non incluso).

Avvertenza:

Per evitare iniezioni, osserva gli direttivi e avvisi di sicurezza nazionali e aziendali. Non usare HSW LIGMAJECT® risp. HSW HENKE-JECT® per aspirare, non usare per l'anestesia d'infiltrazione o l'anestesia per conduzione. La siringa è fornito di serie con un tubo di protezione. Questo tubo è una protezione di sicurezza aggiuntiva, se si rompe la fiala ad alta pressione. Evita quindi il vetro per entrare nella cavità orale.

Modalità d'uso:

1. Attivare il disco del freno (1.1: HSW LIGMAJECT®) o chiavistello (1.2: HSW HENKE-JECT®) per allentare lo stantuffo bloccato (2). Calcare il disco del freno di HSW LIGMAJECT® indietro (1.1), risp. calcare il chiavistello (1.2) di HSW HENKE-JECT®, estrarre lo stantuffo (2) fino alla battuta posteriore. Si prega di notare che la leva di rilascio (4) deve essere nello stato di inattività mentre si attiva il disco freno (1.1) risp. il chiavistello (1.2). Altrimenti lo stantuffo (2) non retrocede. In seguito estrarre lo stantuffo (2) fino alla battuta posteriore, allentare la pressione sul disco freno (1.1) risp. sul chiavistello (1.2.) per evitare un movimento dello stantuffo (2). Ora lo stantuffo (2) è in posizione di arresto nella battuta posteriore.
2. Svitare il portafiale (3) dall'impugnatura.
3. In seguito immettere il tubetto di protezione cilindrico nel portafiale (3).
4. Inserire la tubofiala adatta (1,7ml, 1,8ml o 2,2ml) con l'anestetico adeguato nel portafiale svitato (3), accertarsi della presenza del tubetto di protezione. Attenzione che il "gommino fiala" sia puntato in avanti in direzione dell'ago.
5. Avvitare il portafiale (3) con la relativa fiala nell'impugnatura con prudenza. Attenzione che il tubetto di protezione e la tubofiala non escano durante la procedura di chiusura.
6. Immettere un ago per iniezione dentale sterile che soddisfi i requisiti del portafiale. Fissare l'ago per iniezione l'avvitando sul filetto del portafiale. Attenzione ad utilizzare filetto compatibile di tipo metrico. Le cannule di iniezione con un filetto in Inch (US) possono adottare solamente con le siringhe con un filetto in Inch.



7. Per accertarsi se l'ago per iniezione si trova correttamente inserito nella tubofiala, far defluire un flusso di anestetico azionando la leva di rilascio (4). Se il flusso esce senza difficoltà, la siringa è preparata per l'applicazione. Ogni applicazione della leva di rilascio, corrispondono 0,2 ml di anestetico.
8. Attenzione ad attuare l'iniezione gradualmente.

Avvertenze per la HSW HENKE-JECT® con limitazione della pressione

Per ogni pressione che eccede i valori ($90 \text{ N} \pm \frac{7}{9} \text{ N}$ e $120 \text{ N} \pm 12 \text{ N}$), si attiva automaticamente il meccanismo di protezione. Nonostante ciò l'iniezione continua con una pressione massima di 90 N o 120 N . Quando la pressione che è guidata dalla leva di rilascio, scende sotto i valori detti, il dentista può guidare la forza di iniezione personalmente.



Avvertenze per la sterilizzazione e la pulizia

Pulizia:

Smontare il dispositivo medico e pulire sott'acqua fredda con l'ausilio di una spazzola morbida, affinché tutti i residui (es. sangue, saliva e anestetico) siano rimossi.

Disinfezione:

Attuare la disinfezione termica a macchina, tenendo in considerazione le normative relative al A₀-valore (vedi ISO 15883).

Asciugatura:

L'asciugatura esterna del dispositivo medico avviene per mezzo della sterilizzatrice. Asciugatura manuale aggiuntiva dei particolari può avvenire a mezzo di un panno esente da pelucchi. Le cavità del dispositivo devono essere asciugate per mezzo di aria compressa sterile.

Sterilizzazione (Trattamento in autoclave):

Sterilizzazione con trattamento di vuoto ausiliario frazionato (in conformità di ISO 13060 / ISO 17665) ed in considerazione dei requisiti nazionali.

1. Vuoto ausiliario frazionato (tripla)
2. Temperatura della sterilizzazione: 134°C
3. Massima esposizione: 3 min (ciclo pieno)
4. Periodo di asciugatura: almeno 10 min

Accertarsi che il tubetto di protezione venga sempre rimosso dal dispositivo prima della sterilizzazione. Ricomporre tutti i componenti esclusivamente da asciutti. Non è necessario lubrificare. Maggiori informazioni del dispositivo disponibili su: www.henkesasswolf.de o richiedere direttamente a Henke-Sass, Wolf GmbH.

Indicazione del metodo anestesia intraligamentale (ILA)

Preparazione delle cavità e corone.

Trattamento endoscopico con la possibilità di re-iniezione nella polpa.

Estrazione dei denti permanenti.

Diagnosi dei disturbi non chiari nella polpa.

Trattamento dei pazienti con una circolazione instabile, a causa della dose discreta di anestetico necessario.

Pazienti con Diatesi emorragica e medicati con Marcumar.

Controindicazione del metodo anestesia intraligamentale (ILA)

Pazienti a rischio dopo un infarto cardiaco, un bypass cardiaco e altre affezioni.

Trattamento su bambini e disabili per ridurre i rischi post-operativi.

Nei denti temporanei c'è la possibilità d'ipoplasia.

Parziale mancato di anestesia per anestesia di conduzione.

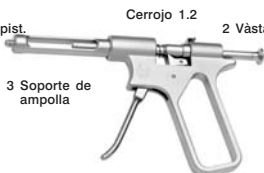
Modo de empleo Jeringas de inyección dentales para la anestesia intraligamental (Indicación)

HSW LIGMAJECT®



4 Barra desengancha

HSW HENKE-JECT®



4 Barra desengancha

HSW HENKE-JECT® con limitación de presión



Importante: Nuestras jeringas se suministran limpias pero no estériles y tienen que limpiarse y esterilizarse antes de la aplicación.

Descripción:

Jeringas dentales de HSW se emplean junto con una aguja dental estéril y con una ampolla de cilindro antes llenado con anestésico (ambos no incluidos en el volumen de entrega).

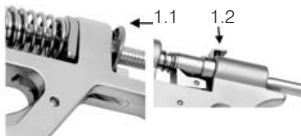
Notas de aviso:

Para evitar pinchazos tenga en cuenta las especificaciones e avisos de seguridad nacionales e empresariales. Con HSW LIGMAJECT® o bien HENKE-JECT® no puede aspirarse, por eso no pueden emplearse para la anestesia de infiltración o por conducción.

La jeringa se suministra por defecto con un tubo de protección. Este tubo de protección es una protección adicional si la ampolla se rompe por una presión elevada. Así se evita de que astillas de vidrio entren en la cavidad oral.

Función y manejo:

1. Active el disco de freno (1.1: HSW LIGMAJECT®) o bien el cerrojo (1.2: HSW HENKE-JECT®) para resolver el vástago de pistón parado (2). Durante que apriete el disco de freno (1.1) de la HSW LIGMAJECT® a distal, o bien apriete el cerrojo (1.2) de la HSW HENKE-JECT®, puede extraer el vástago de pistón (2) hasta la mocheta trasera. Por favor tenga en cuenta que durante del accionamiento del disco de freno (1.1), o bien del cerrojo (1.2) la barra de desenganche (4) tenga que estar en un estado de reposo. En caso contrario una retracción del vástago de pistón (2) no es posible. Después de retirar el vástago de pistón (2) hasta la mocheta de atrás, suelte la presión en el disco de freno (1.1), o bien en el cerrojo (1.2) para evitar un deslizamiento del vástago de pistón (2). El vástago de pistón (2) ahora está fijado en la mocheta de atrás.



2. Destornille el soporte de ampolla (3) de la pieza de manilla.
3. Entonces meta el tubito de protección cilíndrico el el soporte de ampolla (3).



4. Ahora puede meter la ampolla cilíndrica estándar adecuada (1,7ml, 1,8ml o 2,2ml) con el anestésico correspondiente en el soporte de ampolla destornillado (3), en el cual ya está el tubito de protección. Preste atención de que durante el proceso de implantación de la ampolla cilíndrica, la cabeza de la ampolla sea ajustada hacia al frente.
5. Atornille de nuevo y con cuidado el soporte de ampolla (3), el cual ahora está equipado con tubito de protección e ampolla cilíndrica, en la pieza de manilla. Tenga en cuenta que el tubito de protección y la ampolla cilíndrica no salgan durante el proceso de atornillamiento!

- Cómo paso próximo meta una aguja de inyección dental estéril referente a la demanda en la cabeza del soporte de ampolla. Fije la aguja de inyección mientras está destornillándola en la rosca del soporte de ampolla. Por favor tenga en cuenta de que solo caben agujas de inyección con rosca métrica en jeringas de inyección con parte delantera métrica. Agujas de inyección con rosca Inch (US) solo pueden emplearse con jeringas de inyección con rosca Inch.
- Como comprobación si la aguja de inyección está correctamente en la ampolla cilíndrica se debería controlar la circulación del anestésico por accionamiento cómodo de la barra de desenganche (4). Si hay una circulación perfecta del anestésico, la jeringa está preparada para la aplicación. Todo accionamiento de la barra de desenganche corresponde a 0,2 ml.
- Por favor tenga en cuenta de que la inyección se realice lentamente.

Notas para la HSW HENKE-JECT® con limitación de presión

Toda presión que excede los valores ($90 \text{ N} \pm 7 \text{ N}$ y $120 \text{ N} \pm 12 \text{ N}$) durante la aplicación de inmediato activa el mecanismo de limitación; la inyección puede continuarse con presión máximo de 90 N o bien 120 N. Tan pronto como la presión que se controle por la barra de desenganche, quede por debajo de los valores apodados, el dentista puede controlar la fuerza de inyección él mismo.



Notas de esterilización y limpieza

Limpieza:

Los productos sanitarios tienen que desmontarse y limpiarse debajo de agua corriente fría con un cepillo blando hasta que todos los residuos visibles y contaminaciones como sangre, saliva y soluciones de anestésico sean eliminados.

Desinfección:

Realizar la desinfección mecánica y térmica según consideración de las demandas nacionales referente al valor A_0 (véase ISO 15883).

Secado:

El secado del exterior de los productos sanitarios se realiza por el ciclo de secado del aparato de limpieza/desinfección. Un secado adicional manual puede hacerse con un trapo. Cavidades de productos sanitarios tienen que secarse con aire comprimido estéril.

Esterilización (Autoclave):

Esterilización de los productos con proceso de vacío fraccionado (según ISO 13060 / ISO 17665) según consideración de las demandas correspondientes nacionales.

- Vacío fraccionado (triple)
- Temperatura de esterilización de 134°C
- Tiempo de retención más corto : 3 min (ciclo entero)
- Tiempo de secado: al menos 10 min

Por favor tenga en cuenta de que la protección de reventón (tubito de protección) siempre esté aparte de los componentes de metal. Sólo monte las piezas individuales en estado completamente seco. Lubricación no es necesaria. Una instrucción en detalle para el tratamiento mecánico también puede encontrarse en: www.henkesasswolf.de o puede pedirse directamente de Henke-Sass, Wolf GmbH.

Indicación del método anestésia intraligamental (ILA)

Preparaciones de cavidades y fundas.

Tratamiento endodóntico con la posibilidad de inyección subsiguiente en el espacio de pulpa.

Extracción de un solo diente en la dentición permanente.

Diagnóstico diferencial de quejas de pulpas densas.

Tratamiento de pacientes de circuito inestable por cantidades bajas del anestésico necesario.

Pacientes con diátesis hemorrágica y medicados con Marcumar.

Indicación contraindicada del método anestesia intraligamental (ILA)

Eliminación de dolores de paciente de riesgo después de ataques del corazón, bypass cardíaco y otros sufrimientos.

Tratamiento de niños y disminuidos para la reducción del peligro de heridas de mordida postoperatorias.

En la dentadura de leche posibilidad de hipoplasia.

Cumplimentación de falla de anestesia parcial en anestésias por conducción.